

Leverkusen, 23.02.2021

Herrn Oberbürgermeister Richrath
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Bürgerantrag

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der entsprechenden Ausschüsse und des Rates, sowie der weiteren zuständigen Gremien:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Alternative zu den 2 zu erneuernden Brennöfen der Müllverbrennungsanlage zu prüfen.

Unser Vorschlag: Eine richtig dimensionierte Sortieranlage analog einer bereits bestehenden Anlage in San Francisco, nebst einer Kompostier- und/oder Biogasanlage für den zukünftig anfallenden Biomüll.

Begründung:

Die Stadt Leverkusen steht mit ihren sehr hohen Müllgebühren immer wieder im Focus. Da nun eine Sanierung der Müllverbrennung ansteht, ist es aus unserer Sicht an der Zeit, hier auch Alternativen mit zu prüfen, um das Beste für Leverkusen umzusetzen. Gegebenenfalls können hierdurch auch noch Einnahmequellen für die Stadt Leverkusen entstehen.

Daher bitten wir Sie um Prüfung, ob anstelle von 2 neuen erforderlichen Öfen bei der Müllverbrennung, wie Herr Sprohcamp als Leiter der AVEA Leverkusen in der Ratssitzung am 14.12.2020 berichtete, die Alternative einer KI basierende Sortieranlage – nebst Kompostier- und Biogasanlage - für den kompletten Restmüll in Frage kommen könnte. Anstelle nur eine Erneuerung der Brennöfen vorzunehmen, welche in einigen Jahren wieder zu erneuern sind, stellt die Sortieranlage eine sehr gute Alternative dar und ist zudem eine sehr viel umweltfreundlichere Investition. Um Müll sortieren zu können hat sich z.B. die Fa. TOMRA auf Sortieranlagen spezialisiert. Sie können für jeden Kunden individuelle Möglichkeiten der Sortierungen zur Verfügung stellen (LINK YouTube: „Weltmeister im Mülltrennen – Die Sortier-Profis von TOMRA“ – SWR)

In San Francisco wurde bereits vor einiger Zeit einer der größten Müllsortieranlage erstellt und dafür wurden ca. 25 Mio.\$ investiert. In dieser Anlage wird der komplette Restmüll sowie auch u.a. Glas, Papier etc. sortiert (LINK YouTube: „Null-Müll in San Francisco“ – ARTE) Auch wenn Leverkusen nicht mit San Francisco verglichen werden kann, sollten trotz allem alle Möglichkeiten ausgelotet werden, um für die Stadt Leverkusen das Beste herauszuholen.

Am Ende des Antrages haben wir einen Auszug über diese Anlage in San Francisco, zur Information, angehängen.

Im Fernsehen war diesbezüglich ebenfalls ein Beitrag und alle Beteiligten sind mit der damaligen Entscheidung sehr zufrieden und bekommen Besucher aus aller Welt für diese Vorzeiganlage.

Unter den vielen Hügeln der Kompostieranlage für den kompletten Biomüll der Stadt liegen Leitungen, welche die Wärme des Kompostes abführen und einer Fernwärmanlage zuführen. Da das Biomasse-Zentrum „Kleine Eichen“ derzeit erweitert / umgebaut wird, könnte für die Zukunft schon eine Fernwärmeleitung mit vorgesehen werden, sobald auf dieser Fläche Biomüll angeliefert und gelagert wird.

Wir sehen dies als eine sehr weitsichtige und umweltfreundliche Alternative zu 2 neuen Verbrennungsöfen und Leverkusen könnte hier eine Vorreiterrolle, gerade in Bezug auf Umweltschutz und CO₂ Vermeidung etc. einnehmen! Zumal, durch die Biogasanlage auch die Fernwärme genutzt und andere Energiequellen (Gas / Öl) bei Neubauvorhaben verringert werden könnten.

Bei einem Energieüberschuss aus der Kompostier- und / oder Biogasanlage könnte dann auch eventuell „grüner“ Wasserstoff hergestellt werden. Dies würde wiederum dem Energieträger Wasserstoff mit einer Tankstelle einen Schub verleihen, wenn städtische Fahrzeuge wie auch Busse, dann mit Wasserstoff betrieben würden.

Wir bitten daher diese Anregung zu prüfen und bei einer positiven Entscheidungsfindung umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage: Ausschnitt Presse

Zero-Waste-Politik San Francisco will müllfrei werden

San Francisco möchte zur ersten müllfreien Großstadt werden. Bis 2020 soll zum Beispiel die Restmülltonne abgeschafft werden. Doch die nordkalifornischen Metropole greift noch zu anderen ungewöhnlichen Mitteln. Eines davon: auf Müllverbrennung wird verzichtet.

Wir sind in einer riesigen Halle – sie ist 19.000 Quadratmeter groß und vielleicht 30 Meter hoch. Zur einen Seite sieht man durch die Hallen-Tore auf die Bucht von San Francisco hinaus. Mehr als 600 Tonnen Recycling-Müll werden hier täglich angeliefert.

„Hier ist das erste Sortierband. Es ist zwischen 25 und 30 Meter lang. Hier allein gibt es 14 Sortierpositionen. Damit ist es das längste Band hier in Nordamerika. Wir können hier experimentieren und bestimmte Materialien gezielt auswählen.“